Ausgabe
06
2009

Kreistag

- Die Fraktion hat sich konstituiert
- Die neuen Sachkundigen Bürger und Ausschussvorsitzenden

Landtag

- Offensive gegen den Stau
- Wichtiges Signal: Bündnis für den Sport gestärkt

Energiefresser künftig besser erkennbar

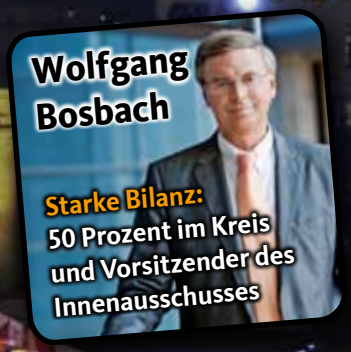
Herbert Reul

CDU inform

Magazin der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

20 Jahre Mauerfall

Ein Glücksfall für Deutschland



Interview mit Hubertus Knabe

Honeckers Erben - Die Wahrheit über DIE LINKE

20 Jahre Mauerfall

Chronologie der Ereignisse

Das neue Image der Union

Riskante Operation oder zwangsläufige Entwicklung?

Für Trendscouts.

Der Ford Ka Trend.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ihr neuer Ford Ka Trend z.B. mit

- IPS mit Front und Seitenairbag für Fahrer und Beifahrer
- Bordcomputer, Zentralverriegelung-FB
- höhenverstellbares Lenkrad
- Stoßfänger vorn und hinten in Wagenfarbe lackiert
- elektr. Servolenkung, el. Fensterheber

Bei uns als Tageszulassung

schon ab **€ 9.590,-**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): 5,2-6,3innerorts), 3,7-4,4 (außerorts), 4,2-5,1(kombiniert). CO_2-Emissionen: 112-119 g/km (kombiniert).

Bergland-Gruppe

Bergland GmbH	51688 Wipperfürth	Tel.: (02267) 8820-0
Bergland GmbH	42855 Remscheid	Tel.: (02191) 69410-0
AHG GmbH	58285 Gevelsberg	Tel.: (02332) 9212-0
Wiluda GmbH	42477 Radevormwald	Tel.: (02195) 9102-0

www.bergland-gruppe.de

Die Volkspartei - aktueller denn je

„Die letzte verbliebene Volkspartei“ titelten die Zeitungen. In der Tat, mittlerweile ist die CDU die einzige Partei, die Wahlresultate von 40 % plus x zumindest als Ziel definiert. Auch wenn 33,8 % für die Union bei der Bundestagswahl von diesem Ziel ziemlich weit entfernt sind - im Vergleich zu den politischen Wettbewerbern sind wir mit weitem Abstand vorn.

Die CDU ist nun die einzige große Partei, während die Sozialdemokraten allenfalls noch die größte der kleinen Parteien sind. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind sie bei der Bundestagswahl schon in 60 Stimmbezirken auf Platz 3 zurückgefallen.

Der Absturz kommt keineswegs überraschend. Ihre Legitimation beziehen die Linken verschiedener Ausprägung doch vorrangig aus Neid, Missgunst und Abgrenzung: Arm gegen Reich, Mieter gegen Vermieter, Arbeiter gegen Unternehmer, Naturschützer gegen Landwirte, Verbraucher gegen Produzenten… Der Wettlauf beim Schüren der Gegensätze ist das simple und durchschaubare Konzept des linken Lagers.

Ich bezweifle, dass es das ist, was die Menschen von verantwortlicher Politik erwarten. Wir Christliche Demokraten setzen aufs Zusammenführen. Die angeblichen Gegenpole haben vielmehr Gemeinsames statt Trennendes. Mieter wie Vermieter wollen miteinander gut auskommen. Arbeiter und Arbeitgeber haben das gleiche Interesse am Wohlergehen des Unternehmens. Landwirte und Naturschützer eint das gemeinsame Ziel einer intakten Umwelt. Schüler und Lehrer freuen sich gleichermaßen über gute Leistungen….

Gerade in schwierigen Zeiten kommt es darauf an, die Menschen zusammenzuhalten. Das kann die CDU.

Zusammenführen statt spalten - lassen wir uns in diesen Tagen rund um Weihnachten diese Botschaft weiter tragen. Ich bin mir sicher, die Mehrheit der Menschen wird sich für die Volkspartei entscheiden.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und uns allen ein gutes Jahr 2010.

Herzliche Grüße, Ihr

Rainer Deppe MdL
ist Kreisvorsitzender
der CDU im
Rheinisch-Bergischen Kreis

Foto: Albert Sutmöller, www.pixelio.de

Kurzmitteilung

Das **CDU-Center** bleibt vom **22.12.2009** bis zum **03.01.2010** geschlossen.

Ihre politischen Weihnachtswünsche:

Senden Sie uns Ihre politischen Wünsche für den Rheinisch-Bergischen Kreis per E-Mail an:
weihnachtswunsch@cdurbk.de.
Wir werden jeden einzelnen Wunsch prüfen und unser Möglichstes tun, um ihn zu erfüllen. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt, aber auch, wo etwas besonders gut läuft. Machen Sie mit. Die CDU Rheinisch-Bergischer Kreis und CDUinform wünschen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Kolumne

Rainer Deppe
3 **Die Volkspartei - aktueller denn je**

Aktuelles

Uwe Pakendorf
5 **Das Image der Union Riskante Operation?**

News & Namen

6 **Helmut Kremer**
25 Jahre Vorsitzender des Musikvereins Edelweiß

6 **Heinz Gerd Neu**
Als Persönlichkeit des Schullebens geehrt

6 **Empfang zum Tag der Deutschen Einheit**

6 **Jubilare geehrt**

7 **Reinhard Elzer**
Als LVR-Dezernent wiedergewählt

7 **Siggi vom Hoff**
Abschied nach 42 Jahren

7 **Wahlkampf am Gartenzaun**

7 **Ehepaar Stinn ist Erntepaar**

7 **WoBo neuer Vorsitzender**

Titel

8 **„Parteien, die die Demokratie bedrohen, gehören ausgegrenzt."**
Gespräch mit Hubertus Knabe

10 **Triumph der Freiheit**
20 Jahre Mauerfall - Ein Rückblick von Birgit Bischoff

11 **Kalendarium der Wiedervereinigung**
Schlaglichter der Wendezeit in Bildern

Parlament

Wolfgang Bosbach
14 **Koalitionsvertrag im Bund**

Herbert Reul
15 **Energiefresser künftig besser erkennbar**

Rainer Deppe
14 **Offensive gegen den Stau**

Holger Müller
15 **Wichtiges Signal: Bündnis für den Sport gestärkt**

Kreistag

Johannes Dünner
16 **Die neue Fraktion hat sich konstituiert!**

16 **Die Ausschussvorsitze der CDU-Fraktion**

Portrait

17 **Die Kreisgeschäftsstelle**

Gliederungen

CDU Wermelskirchen
18 **Gänseessen in Wermelskirchen**

CDU Overath
18 **Oliver Hahn ist neuer Fraktionsvorsitzender**

CDU Odenthal
19 **Bräutigam neue Vorsitzende der Fraktion**

Vereinigungen

SEN Overath
19 **Wie kann man nur so blöd sein!**

Vereinigungen

EAK Rhein-Berg
20 **Schloss-Burger-Gespräch 2009**

JU Rhein-Berg
21 **Wahlkampf bei TV Total**

SU Rhein-Berg
21 **Christliche Werte in unserer heutigen Gesellschaft**

Rubriken

4 *Editorial*
12 *Termine*
22 *Impressum*
24 *Kreisrätsel und Gewinner*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Super-Wahljahr ist nun vorbei. Eine stressige Zeit mit viel Aufregung und wenig Erholungspausen. Es war ein harter Kampf - aber er hat sich gelohnt. Die CDU hat in unserem Kreis alle drei Wahlen gemeistert: Die Europawahl - Herbert Reul ist nicht nur wieder EU-Parlamentarier, sondern sogar Vorsitzender des Industrieausschusses geworden, die Bundestagswahl mit dem bisher besten Ergebnis von genau 50 Prozent für Wolfgang Bosbach und nicht zu vergessen die Kommunalwahl. Zu einer ernsthaften Analyse gehört natürlich, dass es viel Licht gibt - unser Landrat und viele Bürgermeisterkandidaten wurden wiedergewählt; Lutz Urbach und die CDU Bergisch Gladbach eroberten gar das Rathaus für uns zurück - es gibt aber auch Schatten.

Jetzt sei es allen Wahlkämpfern gegönnt sich auf einen geruhsamen und besinnlichen Jahresausklang zu freuen.

DIE LINKE verändert schon jetzt unser Land!

Doch ohne Salz in noch nicht ganz verheilte Wunden streuen zu wollen, geht der Blick dieser CDUinform bereits wieder in die Zukunft - und in die Vergangenheit.

Als letzte verbliebene Volkspartei ist es schon fast unsere Pflicht an die Ereignisse der Wendezeit vor 20 Jahren zu erinnern. Doch zu diesen Erinnerungen gehört die immer noch nicht abgeschlossene Aufarbeitung der Frage nach den Folgen des DDR-Unrechts und den ungelösten Altlasten der Partei DIE LINKE.

Und gerade diese Partei ist es, die unser Parteiensystem in große Unordnung gestürzt hat. Die Folgen dieses Wandels sind unter anderem auch ursächlich für die neue Schwarz-Gelbe Mehrheit im Bund. Bezogen auf die Zukunft und die anstehende Landtagswahl in NRW ist es jedoch dringend notwendig, sich mit den Ursachen des Wandels und der eigenen Ausrichtung zu beschäftigen.

Die CDUinform möchte mit dieser Ausgabe einen Anstoß zu einer lebendigen innerparteilichen Debatte und Rüstzeug gegen jegliche linke Propaganda liefern.

Uwe Pakendorf
ist verantwortlicher Redakteur der CDUinform und Pressesprecher der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

Karikatur: Burkhard Mohr

Das neue Image der Union

Riskante Operation oder zwangsläufige Entwicklung?

von **Uwe Pakendorf**

33,8 Prozent - es reichte um gemeinsam mit der FDP die Bundestagswahl zu gewinnen. Damit hat Angela Merkel das schwarz-gelbe Projekt verwirklicht, woran vor noch gut einem Jahr kaum jemand mehr geglaubt hatte. Doch reicht dieses Ergebnis auch um langfristig Volkspartei bleiben zu können? Diese Frage wird die alles entscheidende Frage sein, der sich die CDU in den nächsten Jahren zu stellen hat.

Und trotzdem: Eines ist unbestreitbar, der neue Kurs der Union hat uns den Regierungswechsel beschert. In der Konstellation eines Fünf-Parteien-Systems mit einer erstarkten politischen Linken und eines mehrheitlich tendenziell linken Gesellschaftsbildes scheint der Kurs einer Öffnung hin zur Mitte alternativlos. Kritiker sehen in dieser Öffnung zur Mitte jedoch nichts weiteres als eine „Sozialdemokratisierung“ der CDU, die die Partei für das untere Drittel der Einkommensschicht attraktiv machen soll. Mit dieser programmatischen Ausrichtung minimiert die Union die Angriffsfläche für den politischen Gegner von links und präsentiert sich mit Angela Merkel, Ursula von der Leyen und sogar jüngst durch den ministeriellen Neuzugang Kristina Köhler auf der Höhe der gesellschaftlichen Modernität. Bei der Bundestagswahl hat dies erhebliche Gewinne zum Beispiel bei der Gruppe der 30- bis 45-jährigen Frauen eingebracht - einer Gruppe, in der sich die Union traditionell eher schwer getan hat. Die Schwäche der SPD und deren verlorener Markenkern haben es der Union ermöglicht, bei der letzten Bundestagswahl 870.000 ehemalige SPD-Wähler hinzu zu gewinnen.

Die CDU gewann 870.000 Wähler von der SPD verlor jedoch auch 1.130.000 Wähler an die FDP.

Gleichzeitig hat jedoch das wirtschaftsorientierte, liberale Lager in der CDU bei der Bundestagswahl empfindliche Verluste verzeichnen müssen (minus 1.130.000 Wähler zur FDP). Diese Gruppe bildete in den Jahren zwischen 2003 und 2005 eine starke Säule der CDU - eine Säule, die jedoch seit dem sehr wackelig, besser gesagt wechselfreudig geworden ist. Im wertkonservativen Lager, das große Überschneidungen mit der Gruppe der Katholiken mit einer starken Kirchenbindung besitzt, konnte die CDU traditionell ihr bestes Ergebnis erzielen. Immerhin 67 Prozent dieser Menschen wählten CDU. Allerdings bleibt zu bedenken, dass diese Gruppe über Jahrzehnte hinweg geschrumpft ist und derzeit gerade einmal 8 Prozent aller Wahlberechtigten stellt. Aber vor allem das strukturkonservative Segment der Wählerschaft empfindet schwindende Bindungswirkung zur Union - der Wandel in Fragen des Familienbildes und der Integrationspolitik sind unter anderem dafür ursächlich.

Es wird für eine Volkspartei wie die Union immer schwieriger, der Segmentierung der Gesellschaft in verschiedenste Untergruppen gerecht zu werden. Ein konkretes Beispiel für diese Gruppenbildung ist die Piraten-Partei. Im Grunde sind die Sympathisanten dieser Partei eine Gruppe von jungen Menschen, die der „Netz-Community“ ohne staatlichen Eingriff maximale Freiheit verschaffen und das Internet sowie das öffentliche Leben ausschließlich der Selbstregulierung überlassen wollen. Interessant, dass diese Lesart der Freiheit in diesem Land als (links-)revolutionär empfunden wird, wo diese Gedanken doch von ihrem Grundsatz her äußerst (neo-) liberal sind. Als eine Partei, die sich ebenfalls als freiheitsliebend definiert, sollten wir die Gedanken dieser jungen Generation äußerst ernst nehmen.

Volkspartei zu sein bedeutet, eine Politik des „sowohl-als-auch“ in eine lebendige und offene Debattenkultur zu integrieren, ohne dabei Flügel- oder Grabenkämpfen Raum zu geben. Allerdings darf das „sowohl-als-auch“ nicht in eine Beliebigkeit abgleiten, wie wir sie in den Jahren der Großen Koalition erlebt haben. Profilierung bedeutet, dass dem Arbeitnehmer- wie auch dem Arbeitgeberflügel genügend Platz zur Entfaltung gegeben werden muss. In einer Zeit, in der das Globalimage einer Partei wichtiger ist, als die einzelnen Themen eines Wahlprogrammes, ist es umso wichtiger, dass dieses Image nicht nur auf eine Bevölkerungsgruppe zugeschnitten ist. Scheinbare Widersprüche, wie die Förderung von regenerativen Energien und die Energiesicherheit und deren Wirtschaftlichkeit sowie der Aufbau eines neuen Familienbildes, in dem auch Männer genauso wie Mütter in traditionellen Familien Verantwortung für die Kindererziehung übernehmen, müssen widerspruchsfrei zusammengeführt werden. Dazu braucht es neue Gesichter wie Ursula von der Leyen, Karl-Theodor zu Guttenberg und zuletzt Kristina Köhler genauso wie altgediente, in der Partei tief verwurzelte Charakterköpfe wie Karl-Josef Laumann, Wolfgang Schäuble und Friedrich Merz.

Sicherlich hat die CDU durch diesen Imagewandel neue Wählergruppen erschlossen - die Wahlanalysen belegen dies. Die Wahlergebnisse belegen allerdings auch, dass die CDU durch diese Entwicklung Kräften ausgesetzt war, die in der Summe mehr Stimmen gekostet haben, als sie neue eingebracht haben. Auf Dauer können Experimente, wie zu dieser Bundestagswahl, in der die FDP als Rettungsanker das bürgerliche Lager stabilisiert hat, nicht zum Alltag werden. In einer Phase, in der die SPD wegen ihres Linkskurses die Flanke zur Union zwangsläufig entblößen wird, bietet sich für die CDU eine historische Chance für eine Neupositionierung - aber auch ein gewaltiges Risiko angesichts der möglichen Zentrifugalkräfte. Stiften wir daher durch ein Bekenntnis zum Markenkern der Union Vertrauen in Zeiten der Krise. Wie zwanghafte Modernisierer an ihrem kurzfristigen Erfolg langfristig scheitern können, hat die SPD unter Gerhard Schröder gezeigt.

Uwe Pakendorf
ist verantwortlicher Redakteur der CDUinform und Pressesprecher der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

Foto: CDU Deutschland

Helmut Kremer: 25 Jahre Vorsitzender

Das 25. Jubiläum als Vorsitzender des Musikvereins Edelweiß Kürten-Offermannsheide feierte Helmut Kremer im Rahmen des Herbstkonzertes. Im Namen der CDU gratulierte Kreisvorsitzender Rainer Deppe dem langjährigen Schatzmeister der CDU Kürten. Zuvor hatte Herbert Krey, Präsident des Blasmusikverbandes NRW, die silberne Ehrennadel des Verbandes an Kremer verliehen. RD

Heinz Gerd Neu: Als Persönlichkeit des Schullebens geehrt

Neben 71 weiteren verdienten Persönlichkeiten des Schullebens in Nordrhein-Westfalen wurde Heinz-Gerd Neu aus Kürten unlängst von Schulministerin Barbara Sommer ausgezeichnet und geehrt. Als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land legte Neu stets großen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung des beruflichen Nachwuchses. Er war und ist einer der Motoren der Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen in der Region. U. a. ermöglicht er überbetriebliche Ausbildungsstätten, den Einsatz von Handwerksmeistern in Schulen sowie den Einsatz von Ausbildern überbetrieblicher Ausbildungsstätten für Informationen der Schüler und bei der Lehrerfortbildung. CDUinform gratuliert sehr herzlich! TF

Empfang zum Tag der Deutschen Einheit

Zum nunmehr dritten Empfang zum Tag der Deutschen Einheit hatten Senioren Union und CDU-Kreisverband in diesem Jahr in das Bürgerzentrum Steinbreche nach Bergisch Gladbach geladen. Festredner war der renommierte Historiker und wissenschaftliche Direktor der Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Dr. Hubertus Knabe. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden der Senioren Union, Holger Müller, und einem sehr persönlichen Grußwort von Wolfgang Bosbach - sechs Tage nach der für ihn sehr erfolgreichen Bundestagswahl - erinnerte Knabe in einer beeindruckenden Rede an die Teilung Deutschlands und den Unrechtsstaat DDR.

Scharf griff er dabei die SED-Fortsetzungspartei DIE LINKE an, mit der er sich beim Schreiben seines Buches „Honeckers Erben – Die Wahrheit über die LINKE“ sehr intensiv auseinandergesetzt hatte. „Die LINKE ist eine Gefahr für unsere Demokratie“, ist Knabe sich sicher. Jeder Demokrat sei aufgefordert, sich mit den Personen und Zielen dieser Partei auseinanderzusetzen und diese zu bekämpfen. Gleichzeitig bemängelte Knabe aber auch, dass man nach der Einheit zu schnell zur Tagesordnung übergangen sei und die Verbrechen des Unrechtsregimes der DDR nicht in der gebotenen Schärfe aufgearbeitet habe. Die Verbrecher von damals seien nicht ausreichend verfolgt worden. Auch das Gedenken an die Opfer der Staatssicherheit sei nicht ausreichend. Der Verklärung der DDR-Wirklichkeit und Verhamlosung sei entschieden entgegenzutreten.

Die rund 200 Teilnehmer des sehr gut besuchten Empfangs dankten Knabe mit sehr langem Applaus und nutzten im Anschluss an die Veranstaltung bei Essen und Trinken die Gelegenheit, sich über ihre persönlichen Erfahrungen mit der DDR auszutauschen. **TF**

Jubilare geehrt

Am 16. November wurden langjährige und verdiente Mitglieder der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis für ihre Treue und Verdienste geehrt. Neben Georg Geist aus Rösrath, der die Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft in der CDU aus den Händen des Kreisvorsitzenden Rainer Deppe entgegennahm, wurden Herbert Faßbender, Walter Severin, Siegfried Stiefelhagen, Bruno Albus und Heribert Rottländer für das 50. Parteijubiläum geehrt. Unter den vielen für 40-jährige Mitgliedschaft Geehrten war auch der Vorsitzende der Kreistagsfraktion und Landtagsabgeordnete Holger Müller, für den Rainer Deppe besondere Worte des Dankes fand. Insgesamt wurden in diesem Jahr 126 Mitglieder geehrt.

Rainer Deppe gratuliert Holger Müller zu seiner 40-jährigen Parteimitgliedschaft

Zuvor hatten Wolfgang Bosbach und CDU-Generalsekretär Hendrik Wüst den Jubilaren im vollbesetzten Spiegelsaal des Bergischen Löwen für ihre jahrzehntelange Treue zur Union gedankt und auf die Bedeutung der CDU als einzig verbliebene Volkspartei hingewiesen. Es gelte, diesen Status zu bewahren und neue Wege der Ansprache potentieller Neumitglieder zu finden. Man müsse „die Ohren auf die Schiene legen, um zu hören, was die Menschen bewegt und ihre Sorgen und Nöte ernst nehmen.“ Die CDU Rheinisch-Bergischer Kreis gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich und ist dankbar für die jahrzehntelange Treue. **TF**

Wahlkampf am Gartenzaun

Eine ganz besondere Wahlkampfunterstützung erhielt Wolfgang Bosbach von Familie Wunderlich aus Overath. Den CDU-Mitgliedern war der alltägliche Wahlkampf nicht genug, deshalb bauten sie sich kurzerhand selbst eine Plakatwand, stellten diese an den Gartenzaun und fragten in der Kreisgeschäftsstelle nach einem Plakat. Das Ergebnis, welches sehr zur Nachahmung zu empfehlen ist, wurde von Rainer Deppe mit der Kamera dokumentiert. **TF**

So sieht ein vorbildlicher Wahlkampfeinsatz aus!

Ehepaar Stinn ist Erntepaar

Die Overather CDU-Mitglieder Mia und Lothar Stinn sind das diesjährige Erntepaar des Heimatvereins Eulenthal. Seit 1957 feiert der im Jahr 1935 als „Ernteverein Eulenthal" gegründete Verein jährlich das Erntedankfest. Nach dem Willen der an der Gründung des damaligen Erntevereins mitwirkenden Personen, sollte der Verein jung und alt zusammenschließen, um durch das Zusammenarbeiten aller Mitglieder die Nachbarschaft zu fördern, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. CDUinform meint: Weiter so! **TF**

WoBo neuer Vorsitzender des Innenausschusses

Wolfgang Bosbach ist mit überwältigender Mehrheit zum neuen Vorsitzenden des Innenausschusses des Deutschen Bundestages gewählt worden. Der Innenausschuss wird damit erstmals seit 1953 von einem Unionspolitiker geführt. Als Vorsitzendem kommt Wolfgang Bosbach dabei eine wichtige und nicht einfache Stellung zu. Nach der Geschäftsordnung beruft er die Sitzung des Ausschusses ein, setzt die Tagesordnung fest und hat, ähnlich wie der Bundestagspräsident im Plenum, die Leitungs- und Ordnungsgewalt. Dabei muss der Ausschussvorsitzende das Vertrauen aller Fraktionen haben. Wolfgang Bosbach ist seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit Beginn seiner parlamentarischen Tätigkeit ist er in der Innen- und Rechtspolitik tätig und hat sich dort schwerpunktmäßig in den Bereichen Innere Sicherheit, Ausländer-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht und Integration engagiert. Von Oktober 1998 bis Februar 2000 war er bereits Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Innenausschuss, von Februar 2000 bis Oktober 2009 war er stellvertretender Vorsitzender CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Bereich Innen- und Rechtspolitik.

Den Tag seiner Wahl erlebte Bosbach nach eigenen Aussagen mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits habe ihm die Tätigkeit als stellvertretender Fraktionsvorsitzender in den letzten 10 Jahren nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Freude gemacht, andererseits freue er sich sehr über seine neue Aufgabe, für die er sich ganz bewusst entschieden habe. CDUinform gratuliert sehr herzlich! **TF**

Wiederwahl von Reinhard Elzer

Am 2. Oktober 2009 bestätigte die Landschaftsversammlung Rheinland in Köln Reinhard Elzer (stv. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Bensberg/Moitzfeld) für weitere acht Jahre in seiner Funktion als LVR-Dezernent. Im Zuge der Wiederwahl beschloss der Rheinische Rat ebenfalls, dass er – zusätzlich zu seiner Aufgabe als Geschäftsführer der Rheinischen Versorgungskassen – zukünftig auch das LVR-Jugenddezernat leitet. Dies unterstand ihm bereits von 1994 bis 1996. Damit führt Elzer sowohl das LVR-Landesjugendamt wie auch die LVR-Jugendhilfe Rheinland. Elzer ist seit 1979 beim Landschaftsverband in verschiedenen Funktionen tätig. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Bergisch Gladbach-Bensberg. BB

Siggi vom Hoff: Abschied nach 42 Jahren

Das Wermelskirchener CDU-Mitglied Siggi vom Hoff hat nach 42 Jahren aktiven Dienstes beim Deutschen Roten Kreuz seine Tätigkeit als Sanitäter beendet. Bereits am 1. April 1967 trat der heute 65-jährige mit Begeisterung für die gute Sache beim DRK ein. Vielen Menschen konnte er in den vergangenen vier Jahrzehnten helfen, einigen rettete er sogar das Leben. Sein besonderes Steckenpferd war die Nachwuchsarbeit. Die CDU ist stolz, Siggi vom Hoff in den eigenen Reihen zu wissen und wünscht einen schönen und wohlverdienten (Un)Ruhestand. TF

Gemeinsam mit Rainer Deppe MdL Siggi vom Hoff (Mitte)

Hubertus Knabe ist Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis des DDR-Staatssicherheitsdienstes. Von 1992 bis 2000 war er in der Forschungsabteilung des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (ehemals Gauck-, heute Birthler-Behörde) tätig. Er hat zahlreiche Bücher zur Hinterlassenschaft der SED-Diktatur veröffentlicht. Zuletzt erschien im Propyläen-Verlag das Buch „Honeckers Erben - die Wahrheit über DIE LINKE“, in dem Knabe das Innenleben der SED-Nachfolgepartei, deren mehrfache Metamorphosen, dubiose Verschiebungen ihres Milliardenvermögens und den obskuren Zusammenschluss mit westdeutschen Altlinken hinterleuchtet. Gelesen hat das Buch unser Redakteur Diego Faßnacht. Nach 20 Jahren Mauerfall ein Grund, der Wahrheit über DIE LINKE auf die Spur zu gehen.

„Parteien, die die Demokratie bedrohen, gehören ausgegrenzt.“

Das Gespräch mit **Hubertus Knabe** führte **Diego Faßnacht**

Nach der Lektüre Ihres neuen Buches „Honeckers Erben – Die Wahrheit über die Linke“ stellt sich die Frage: Was ist die Wahrheit über die Linkspartei?

Es gibt wohl keine andere Partei in Deutschland, bei der Inhalt und Verpackung so voneinander abweichen und bei der so viel getrickst wird wie bei der Linkspartei. Das fängt schon an mit dem merkwürdigen Begriff vom „Gründungsparteitag“, der angeblich 2007 stattgefunden hat. In Wahrheit hat sich die Partei damals nur umbenannt und die WASG-Mitglieder sind ihr beigetreten. Mit ähnlichen Tricks hat man auch schon früher operiert: Nachdem die SED die DDR zugrunde gerichtet hatte, tat ihre Nachfolgepartei, die damalige PDS, so, als sei die Bundesrepublik für die wirtschaftlichen Probleme im Osten verantwortlich. Mit wahrhaft krimineller Energie schaffte die Partei unter ihrem damaligen Vorsitzenden Gregor Gysi ihr Milliardenvermögen beiseite. Die Linkspartei ist eine Partei, bei der man gut daran tut, genauer hinzuschauen und sich nicht von ihren populistischen Parolen irreführen zu lassen.

Nun raten Wahlkampfstrategen ab von so genannten „Roten-Socken-Kampagnen“. Was raten Sie denn den Parteien im Deutschen Bundestag im Bezug auf den Umgang mit der Linkspartei?

Für linke Extremisten gilt im Grunde dasselbe wie für rechte: Parteien, die die Demokratie in Deutschland bedrohen, gehören ausgegrenzt. Sie sind nicht koalitions- und regierungsfähig. Leider hat die SPD diesen antitotalitären Konsens schon vor Jahren aufgekündigt. Sie suchte die Zusammenarbeit mit der PDS, um in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin an die Macht zu kommen. Später hat sie dasselbe in Hessen versucht. Jetzt bekommt sie die Quittung dafür: Die selbst herangezüchtete linke Konkurrenz treibt die SPD vor sich her und droht sie zu zerreiben.

Hubertus Knabe, Direktor der Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (Gang des Gefängnisses siehe rechte Seite).

Wie viel DDR steckt in der LINKEN?

Die Mehrheit der Mitglieder gehörte früher schon der SED an. Sie blieben der Partei auch dann noch treu, als ihr mehr als 95 Prozent davon liefen. Knapp ein Drittel der Bundestagsfraktion sind alte SED-Genossen. Parteichef Bisky und Fraktionschef Gysi wurden sogar schon unter Ulbricht Mitglied. Als so genannte Nomenklaturkader gehörten beide zum harten Kern des Regimes. Dementsprechend verklärt man die DDR als angeblichen Versuch, eine bessere Gesellschaft zu errichten – auch wenn man sich aus taktischen Gründen neuerdings aufs Grundgesetz beruft. Juristisch ausgedrückt, handelt es sich bei der Linken um Wiederholungstäter.

Wie ist der Partei der Sprung in den Westen gelungen?

Letztlich durch einen Etikettenschwindel. Die SED hat sich viermal umbenannt und heißt jetzt Die Linke. In der Öffentlichkeit wurde dagegen

der Eindruck erzeugt, dass man eine neue Partei gegründet habe, die unbelastet von der SED-Vergangenheit sei. In Wirklichkeit sind Lafontaine und seine Mitstreiter der Gysi-Partei nur beigetreten. Um sich im Westen zu etablieren, bedurfte es aber noch eines besonderen Türöffners. Das war die WASG. Deren Gründung wurde von der PDS selber mit vorangetrieben. Mindestens drei der Initiatoren gehörten der PDS an. Einer - Uwe Hiksch – war früher sogar Bundesgeschäftsführer.

Will DIE LINKE einen Systemwechsel oder nur an die Macht?

Die Partei hat zwar kein Programm, verkündet aber offen, dass sie den Systemwechsel will. Sie will die NATO auflösen, die Weiterentwicklung der EU durch den Lissabon-Vertrag verhindern und die „Herrschaft des Kapitals“ überwinden. Das alles soll durch Regierungshandeln von oben und durch außerparlamentarische Proteste von unten durchgesetzt werden. Am Ende soll in Deutschland erneut ein sozialistisches System errichtet werden, das in der DDR schon einmal so viel Unglück über die Menschen gebracht hat.

„Es gibt wohl keine andere Partei in Deutschland, bei der Inhalt und Verpackung so voneinander abweichen und bei der so viel getrickst wird wie bei der Linkspartei.“

Wo ist eigentlich das SED-Vermögen geblieben?

Unter dem Vorsitz von Gysi versuchte die Partei Anfang der 1990er Jahre, den gigantischen Geld- und Firmenbesitz der SED in Sicherheit zu bringen. Millionenbeträge wurden ins Ausland geschafft oder an treue Genossen verteilt, vieles in dubiosen Unternehmungen verbrannt. Seine Anweisungen an den PDS-Schatzmeister und heutigen Bundesgeschäftsführer Dietmar Bartsch pflegte Gysi damals mit der Aufforderung zu versehen, diese gleich wieder zu vernichten. Trotz 16-jähriger Suche sind mehr als eine Milliarde Euro verschwunden. Die Bekenntnisse der Linkspartei zu sozialer Gerechtigkeit und den Interessen der Ostdeutschen klingen da wie Hohn, denn das Geld sollte eigentlich ihnen zugute kommen.

Was kann die Politik tun, um die notwendige Erinnerungsarbeit und Aufarbeitung 20 Jahre nach dem Mauerfall in Ihrem Sinne in zielführender Weise zu bewerkstelligen?

Zum einen brauchen wir eine Aufklärungsoffensive in den Schulen. Es kann nicht sein, dass wir eine neue Generation heranziehen, die in Sachen DDR völlig ahnungslos ist. Das ist unverantwortlich, da wir sie dadurch praktisch dazu verdammen, all die Fehler der Vergangenheit noch einmal zu machen. Zum zweiten müssen wir über die Schulen hinaus mehr für die historische Aufklärung tun. Das Spektrum möglicher Maßnahmen reicht von einem Preis für Filme, die sich kritisch mit dem DDR-Unrecht beschäftigen, bis zu einem nationalen Gedenktag, an dem deutschlandweit an die Opfer der SED-Diktatur erinnert wird – ähnlich wie am 27. Januar an die Opfer des Nationalsozialismus. Zum Dritten müssen die Opfer angemessen entschädigt und gewürdigt werden. So wie wir dem Zentralrat der Juden und anderen NS-Opfergruppen Respekt zollen, müssen wir das auch gegenüber den Opfern der SED-Diktatur tun. Schließlich sind viele von ihnen unter hohem persönlichen Risiko für Freiheit und Demokratie eingetreten. Man hört heute oft, junge Leute sollten sich für die Freiheit einsetzen und Zivilcourage zeigen. Die Opfer der SED-Diktatur haben genau dies getan, aber im Grunde genommen nur Nachteile davon – und zwar bis heute, weil sie unter den Folgen vieler Maßnahmen weiter leiden. Wer in der DDR aus politischen Gründen keine Karriere machen durfte, bekommt dies nämlich heute bei seiner Rente zu spüren. Umgekehrt profitiert ein Abteilungsleiter des DDR-Innenministeriums bei den Altersbezügen immer noch von seiner früheren Tätigkeit. Widerstand wird also bestraft und Unterdrückung belohnt – das ist kein gutes Signal für die Zukunft.

Diego Faßnacht
ist Vorsitzender der
Jungen Union Bergisch Gladbach
und Redaktionsmitglied der CDUinform

Vor 20 Jahren gelang das, was viele nicht mehr für möglich gehalten und andere längst abgeschrieben hatten. Am 9. November 1989 fiel die Mauer, rund 28 Jahre nach ihrer Errichtung „als antikapitalistischer Schutzwall“. Mutige Bürgerinnen und Bürger demonstrierten gegen die Staatsmacht, getrieben vom Mut der Verzweiflung und der Hoffnung auf eine Wende. Die Einheit in Freiheit sollte möglich werden – ohne einen Schuss und ohne einen Tropfen Blut zu vergiessen. Ein Glücksfall für Deutschland. CDUinform blickt zurück auf die damaligen Ereignisse.

Triumph der Freiheit

von **Birgit Bischoff**

Vor 20 Jahren fiel die Berliner Mauer und mit ihr verschwand am 3. Oktober 1990, kaum ein Jahr später, die Deutsche Demokratische Republik von der Landkarte. Die politischen Voraussetzungen dafür schuf bereits Konrad Adenauer. Der friedliche Protest der DDR-Bevölkerung setzte schließlich eine Entwicklung in Gang, die unter Helmut Kohl zum wiedervereinten Deutschland führte.

Von 1949 an zielte die Politik Konrad Adenauers darauf ab, Deutschlands Existenz gegen sowjetische Expansionsabsichten zu sichern, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur Teilung Deutschlands geführt hatten. Durch die Integration der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Staatengemeinschaft sollte die junge Demokratie gefestigt und die christlichen Werte des Abendlandes bewahrt werden. Sicherheit im Inneren sollte garantiert und das deutsche Volk davon abgehalten werden, sich in nationalistische Abenteuer zu stürzen. Das galt vor allem für ein künftiges wiedervereinigtes Deutschland, das, wie es der Deutschlandvertrag von 1955 festlegte, Mitglied der europäischen Staatengemeinschaft sein sollte.

Der Tag wird kommen

Vom Zeitpunkt des NATO-Eintritts der Bundesrepublik im Jahr 1955 sah Adenauer die Grundvoraussetzung für jede Verhandlungschance zur Wiedervereinigung in einem rüstungspolitischen Interessenausgleich zwischen Washington und Moskau. Anders als die SPD vertrat die Union die Auffassung, dass nur eine Wiedervereinigung von Ost- und West-Deutschland zu einer dauerhaften Entspannung des Ost-West-Konfliktes führen konnte. Demnach war Adenauer, im Gegensatz zu Willy Brandt, auch nicht gewillt, den geforderten Preis für die Entspannung zu entrichten, nämlich die De-facto-Anerkennung der DDR. Er vertraute darauf, dass die Menschen in kommunistischen Diktaturen nicht dauerhaft Unterdrückung hinnehmen, sondern nach Freiheit streben. Er war davon überzeugt, dass aufgrund der westlichen Stärke bei den sowjetischen Führern die Einsicht eigenen Fehlverhaltens reifen und dann irgendwann der Tag kommen würde, ernsthaft über die Wiedervereinigung in gesamteuropäischer Sicht zu verhandeln.

Widerstände, Glück und politisches Geschick

Nach den Rückschlägen in der Entspannungspolitik Ende der 1970er Jahre teilten diesen Zukunftsglauben jedoch nur noch wenige Deutsche. Längst verstellten tagespolitische Kurzsichtigkeiten den Blick für das nationale Ziel der Wiedervereinigung, an dem die Regierung Kohl in den 1980er Jahren getreu den Prinzipien Adenauers unverändert festhielt. Dennoch regten sich manche Widerstände gegen die deutsche Einheit:

im Inneren von orthodoxen SED-Anhängern und von Linken in der SPD; außenpolitisch vornehmlich von der britischen Premierministerin Margaret Thatcher. Aber die politischen Umstände entwickelten sich für die Deutschen günstig: Gorbatschow kam 1985 an die Macht. Er stellte sich nicht gegen die

Reformentwicklung in Polen und Ungarn 1989. Eine Massenflucht nach Ungarn, Prag und Warschau setzte ein. Massendemonstrationen in der DDR beschleunigten den Untergang der SED. Schließlich verzichtete die Sowjetführung nach dem Mauerfall auf den Einsatz militärischer Gewalt. Doch die Welt verband mit einem großen, wiedervereinten Deutschland nicht nur positive Erwartungen und beobachtete den sich anbahnenden Einigungsprozess mit besonderer Aufmerksamkeit. Kohl und die anderen Christdemokraten waren gefordert und bewiesen nach einer Phase des Abwartens im November/Dezember 1989 viel politischen Instinkt, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft.

Voraussetzungen erfüllt

Für die Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 und die Wiedererlangung der Souveränität Deutschlands waren verschiedene Grundvoraussetzungen erfüllt, die meistenteils schon seit den 1950er Jahren Maxime christdemokratischer Politik darstellten. Die deutsche Regierung war international anerkannter Partner und brachte das Ziel der Wiedervereinigung mit den Interessen der westlichen Verbündeten in Einklang. Deutschland blieb Mitglied des westlichen Bündnissystems und behielt nach dem erneuten Verzicht auf ABC-Waffen, den Adenauer schon 1954 ausgesprochen und Kohl 1990 wiederholt hatte, und der Reduzierung konventioneller Streitkräfte praktisch den Status der Nichtangriffsfähigkeit. Zudem garantierte der Föderalismus in Deutschland weiterhin eine Machtdezentralisierung. Nicht zuletzt galt die westliche Demokratie als verinnerlichte Haltung der Deutschen.

In der Tat waren 1989 wichtige Bedingungen gegeben, die zum Mauerfall am 9. November führten und die schon Adenauer für das Zustandekommen der Wiedervereinigung prophezeit hatte. Dazu gehörten der Umdenkungsprozess in der sowjetischen Führung unter Gorbatschow, die Unfähigkeit der Sowjetunion, den militärischen Technologiewettlauf mit den Vereinigten Staaten von Amerika mitzugehen, die Bereitschaft zu einem rüstungspolitischen Ausgleich zwischen den Supermächten, das schwindende Interesse der Sowjetunion an dem „Faustpfand DDR“ und die Rückkehr der osteuropäischen Staaten zu ihren abendländisch-christlichen Wurzeln.

Schlag auf Schlag

Über die Jahreswende 1989/90 entschloss sich Bundeskanzler Kohl zu drei Grundsatzentscheidungen: Zum einen warf er das im November 1989 verkündete Konzept einer Vertragsgemeinschaft (Zehn-Punkte-Plan) über Bord und strebte die Wiedervereinigung in Form einer bundesstaatlichen Lösung so schnell wie möglich an. Zum anderen beabsichtigte er, mit Hilfe einer deutsch-deutschen Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion den ersten Schritt zur innerstaatlichen Wiedervereinigung zu erreichen. Außerdem forcierte er den europäischen Integrationsprozess. Im Februar 1990 erklärte sich Gorbatschow bereit, den Deutschen in der DDR das Selbstbestimmungsrecht durch freie Wahlen zu gewähren.

Der Wahlsieg der „Allianz für Deutschland“ bei den ersten freien Volkskammerwahlen am 18. März 1990 in der DDR räumte letzte Zweifel am Willen der Deutschen zur Einheit aus. Der Durchbruch erfolgte innen- wie außenpolitisch im Mai/Juni 1990. Elementare Voraussetzung war die zügige Einführung der D-Mark und damit der Sozialen Marktwirtschaft in der DDR zum 1. Juli 1990. Sie stellte die erste Etappe zur Wiedervereinigung dar, die mit dem Einigungsvertrag und der Regelung der außenpolitischen Fragen im Zwei-plus-Vier-Vertrag besiegelt wurde. Dieses Ergebnis konnte die Bundesregierung nur erreichen, indem sie kontinuierlich für die Fortführung der europäischen Integration mit einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und dem Einstieg in Diskussionen um die politische Union Rückversicherungspolitik bei ihren westlichen Verbündeten betrieb.

Dipl.-Bw. Birgit Bischoff
ist freie Journalistin, Mitglied der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis und Ratsmitglied aus Bensberg

Kalendarium der Wiedervereinigung

25.9.89 Erste Montagsdemonstrationen in Leipzig.

7.10.89 Feierlichkeiten zum 40sten Jahrestag der DDR.

27.10.89 Im vogtländischen Auerbach werden Plakate mit der Aufschrift „Wir sind ein Volk!“ gesichtet.

31.10.89 „Schürer Papier“ legt die desolate wirtschaftliche Situation der DDR offen.

4.11.89 Hunderttausende demonstrieren friedlich in Ost-Berlin.

9.11.09 SED Politbüromitglied Günter Schabowski verliest auf einer Pressekonferenz die neue Reiseregelung der DDR. Am Abend desselben Tages fällt die Mauer.

13.11.89 Hans Modrow wird neuer Ministerpräsident.

28.11.89 Helmut Kohl stellt im Bundestag seinen 10-Punkte-Plan vor, der die Wiedervereinigung zum Ziel hat, aber keinen Zeitpunkt festlegt.

18.3.90 Freie Volkskammerwahlen (CDU 40,82 %) untermauern den Willen zur Einheit.

5.5.90 Außenpolitische Absicherung des Einigungsprozesses durch Zwei-plus-Vier-Verhandlungen.

1.7.90 Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion wird geschlossen.

23.8.90 Beschluss der Volkskammer zum Beitritt der DDR zur Bundesrepublik mit Wirkung vom 3.10.90.

Fotos: Marlies Düsen www.pixelio.de

Stadt- und Gemeindeverbände

09.12.2009
Mittwoch
19:30 Uhr

CDU Leichlingen
Weihnachtsfeier
Café am Stadtpark
Frank Hake, 02175-6063

11.01.2010
Montag
19:00 Uhr

CDU Rösrath
Neujahrsempfang
Bürgerforum Hoffnungsthal
Bernd Brauer, 0177-4021967

14.01.2010
Donnerstag
19:30 Uhr

CDU OV Bensberg/Moitzfeld
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Rathaus Bensberg, Wilhelm-Wagner-Platz
Infos bei Lennart Höring, 0163-7727776

16.01.2010
Samstag
10:30 Uhr

CDU Nordrhein-Westfalen
Neujahrsempfang der Landespartei
WGZ-Bank, Düsseldorf
CDU-Center, 02202-9369560

17.01.2010
Sonntag
16:00 Uhr

CDU Wermelskirchen
Jahresauftaktveranstaltung
mit Wilfried Jacobs, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg
Bürgerzentrum Wermelskirchen
Volker Schmitz, 02196-89050

29.01.2010
Freitag
19:30 Uhr

CDU Rösrath
Mitgliederversammlung mit Nachwahlen zum Vorstand
Gaststätte Eckert, Scharrenbroicher Str. 75
Infos bei Bernd Brauer, 0177-4021967

Senioren Union

09.12.2009
Mittwoch
9:30 Uhr

SEN Burscheid
Exkursion zum Weihnachtsmarkt nach Münster
Abfahrt ab Busbahnhof Burscheid
Kostenbeitrag: 10 Euro
Heinz Wilgenbusch, 02174-786217

09.12.2009
Mittwoch
10:30 Uhr

SEN Overath
113. Frühschoppen zum Thema „Overath nach der Wahl“
Mit den neugewählten Mandatsträgern im Overather Stadtrat und Kreistag
Bürgerhaus Overath
Rudolf Preuß, 02206-2953

09.12.2009
Mittwoch
15:00 Uhr

SEN Bergisch Gladbach
Adventsfeier und Jahresabschluss
Spiegelsaal Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz
Manfred Scheibel, 02202-82823

10.12.2009
Donnerstag

SEN Rösrath
Exkursion zum Thema „Das jüdische Köln mit Carsten Schmalstieg“
Weitere Informationen auf Nachfrage
Paul Kraus, 02205-6118

05.01.2010
Dienstag

SEN Rösrath
Krippenfahrt nach Eil, Wahn und Troisdorf mit anschließender Einkehr
im Casiniushaus neben der Kirche
Paul Kraus, 02205-6118

06.01.2010
Mittwoch
9:00 Uhr

SEN Overath
Literarischer Krippenweg in Köln mit Markus Eckstein MA
Treffpunkt: Bahnhof Overath
Anmeldungen unter 02206-2953 (Preuß) oder 02246-7522 (Brenner)

07.01.2010
Donnerstag
15:00 Uhr

SEN Wermelskirchen
„Eine Stadt verändert ihr Gesicht“ mit Herrn Schnüttgen
Bürgerhäuser, Eich 6-8
Werner Allendorf, 02196-4103

anzeige

Treffpunkt im Herzen der Stadt

Bürgerhaus Bergischer Löwe

* Schauspiel & Komödie
* Oper & Konzert
* Kindertheater & Musicals
* Märkte & Messen
* Seminare & Tagungen

Vorverkaufsstelle für KölnTicket und Eventim
Theaterkasse Bergischer Löwe
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr / Sa 10 – 13 Uhr
Tel: 02202 / 38 999 info@bergischerloewe.de

www.bergischerloewe.de

20.01.2010
Mittwoch
15:00 Uhr

SEN Bergisch Gladbach
Mittwochsveranstaltung mit Frau Trieb von der Verbraucherzentrale
Villa Zanders, Konrad-Adenauer-Platz
Manfred Scheibel, 02202-82823

21.01.2010
Donnerstag
15:00 Uhr

SEN Wermelskirchen
Veranstaltung mit Waldemar Paffrath und Trautlind Sroka
Bürgerhäuser, Eich 6-8
Werner Allendorf, 02196-4103

01.02.2010
Montag

SEN Rösrath
Jahreshauptversammlung
Wöllnerstift, Bahhofstraße 26
Paul Kraus, 02205-6118

04.02.2010
Donnerstag
15:00 Uhr

SEN Wermelskirchen
„Entwicklung in der Unternehmens-kultur“ mit Herrn Maus
Bürgerhäuser, Eich 6-8
Werner Allendorf, 02196-4103

Schüler Union

05.12.2009
Samstag
14:00 Uhr

Schüler Union RBK
Ehrung für ehrenamtliches Engagment
Rathaus Bergisch Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz
Christian Klicki, 02196-732395

Junge Union

10.12.2009
Donnerstag
19:30 Uhr

Junge Union Rheinisch-Bergischer Kreis
offene Vorstandssitzung
Alte Ulme, Kürten
Jörg Skorpil, 0174-1664685

11.12.2009
Freitag
20:00 Uhr

Junge Union Leichlingen/ Rheinisch-Bergischer Kreis
Weihnachtsfeier
PC Blau-Weiß Leichlingen, Am Hammer
Maurice Winter, 0163-8732302

12.12.2009
Samstag
16:00 Uhr

Junge Union Rösrath
Weihnachtsmarkt und Glühweintour nach Köln
Treffpunkt: Treppe vor dem Dom
Jan Kronenberger, 0170-3887980 / siehe StudiVZ

26.01.2010
Dienstag
19:30 Uhr

Junge Union Bergisch Gladbach
Jahreshauptversammlung
Diego Faßnacht, 02202-286670

Termine zum Herausnehmen!

Anzeige

Warum Krise?

Packen wir es doch gemeinsam an!

Immer die passende Lösung!

- Kompetente Beratung
- Qualitätsdrucksachen
- Logistik • Lagerung • Auslieferung
- Egal ob Digital- oder Offsetdruck
- Eben Rundum-Fullservice

Das Druckzentrum ICS www.ics-druck.de

Bundestag

Koalitionsvertrag im Bund

Wolfgang Bosbach MdB, Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestages

Geschafft! Nach teilweise schwierigen Verhandlungen mit der FDP, konnte sich die Union letztlich doch in wichtigen Kernpunkten durchsetzen. Der Koalitionsvertrag steht - wie der Wahlkampf auch - stark im Lichte der noch immer anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Handschrift der CDU ist hierbei unverkennbar: Wachstum. Bildung. Zusammenhalt.

So bildet der Vertrag nicht nur die Grundlage für die Überwindung der aktuellen Krise durch Fokussierung auf Wachstum und Bildung, sondern setzt ebenso einen klaren Schwerpunkt auf soziale Sicherheit und Zusammenhalt. Dies entspricht den inhaltlichen Grundwerten der CDU als Volkspartei und wird im Kern für die nächsten vier Jahre auch das Regierungshandeln wie folgt bestimmen:

Stärkung der Familien. Das Kindergeld wird ab Januar 2010 um 20 Euro monatlich angehoben, der Kinderfreibetrag wird von 6024 auf 7008 Euro erhöht und ab 2013 wird ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro pro Monat für Eltern, die keine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen, eingeführt.

Wachstums- und Haushaltspolitik. Im Gegensatz zur SPD bekennt sich die Union zum direkten Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und dem Wachstum des Wohlstandes. Erst kürzlich prognostizierten die Wirtschaftsweisen ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,6 % für das Jahr 2010. Um diesen Trend zu stützen und weiter zu stärken sind die geplanten Steuerentlastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Höhe von 24 Mrd. Euro der richtige Weg. Dies wird mittelfristig auch zur Verbesserung der steuerlichen Einnahmesituation und somit zur Entlastung der öffentlichen Haushalte beitragen. Die Schuldenregel im Grundgesetz und der Europäische Stabilitätspakt werden eingehalten.

Zukunftsinvestition Bildung. Die Ausgaben des Bundes für Bildung und Forschung werden bis 2013 um 12 Mrd. Euro erhöht. Ziel ist es, 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Bildung und Forschung auszugeben.

Innere Sicherheit wird gestärkt. Gegen die anhaltende Jugendkriminalität wird stärker vorgegangen, u.a. durch den sog. „Warnschussarrest". Es wird eine Visa-Warndatei eingeführt - was übrigens mit der SPD nicht möglich war - und an der Online-Durchsuchung wird festgehalten.

Die CDU hält Wort: Wir setzen nach der Wahl um, was wir im Wahlkampf versprochen haben. Mit dem beschlossenen Koalitionsvertrag werden wir Deutschland mutig in die Zukunft führen.

Kontakt:
Deutscher Bundestag, Büro Wolfgang Bosbach MdB,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Ute Scheidt-Wichterich
Tel: 030 - 227-77500, Fax: 030 - 227-76831
wolfgang.bosbach@bundestag.de
www.wobo.de

Wahlkreisbüro
Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Andrea Weber
Tel: 02202 - 93695-30, Fax: 02202 - 93 27 00
wolfgang.bosbach@wk.bundestag.de

Landtag

Offensive gegen den Stau

Wann haben Sie zuletzt im Stau gestanden - heute oder gestern? Staus auf unseren Autobahnen gehören zum täglichen Los der Autofahrer - gerade jetzt in den beiden verkehrsreichsten Wintermonaten ärgern wir uns noch häufiger, weil es nicht vorangeht.

Hauptstörquelle und damit Stauursache Nr. 1 sind in unserem bis an die Grenzen ausgelasteten Autobahnnetz die Baustellen. Und da in NRW die Investitionen in den Bundesfernstraßenbau aktuell auf Rekordniveau liegen, wäre eine deutliche Zunahme der Autobahnstaus die logische Folge. Statt 778 Mio. EUR in 2004, dem letzten Regierungsjahr von Rot-Grün, wurden im Jahr 2008 972 Mio. EUR auf Autobahnen und Bundesstraßen verbaut, glatte 25 % mehr. Die Gesamtstaulänge hat im gleichen Zeitraum dennoch von 79.000 km auf 76.000 km geringfügig abgenommen. Im Wesentlichen ist dies der Erfolg der „Offensive gegen den Verkehrsstau in NRW".

Vorrangige Ziele sind die Verkürzung der Bauzeiten und ein verbessertes Baustellenmanagement. So konnte durch die zentrale Abstimmung der Baumaßnahmen, eine strenge Überwachung der Bauzeiten und durch finanzielle Anreize für die ausführenden Firmen die Gesamtbauzeit bei großen Baustellen auf NRW-Autobahnen um 16 %, bzw. insgesamt 81 Monate verkürzt werden. Auch wir Autofahrer rund um den Rheinisch-Bergischen Kreis hatten früher als ursprünglich geplant freie Fahrt. Auf der A3 zwischen Köln-Ost und Heumar waren die Arbeiter 300 Tage schneller als geplant, zwischen Köln-Dellbrück und Köln-Ost 64 Tage, auf der A1 bei Remscheid 90 Tage und auf der A4 Wiehltalbrücke 31 Tage schneller. 38% der jährlich 12.000 Tagesbaustellen finden in den verkehrsärmeren Nachtzeiten statt. Wo früher 2 Fahrstreifen gesperrt wurden, müssen die Firmen die Baustellen so koordinieren, dass sie mit einem auskommen.

Engpässe und Störstellen im Straßennetz werden nicht nur verwaltet sondern systematisch beseitigt; so z.B. auf der A4 im Kreuz Gremberg oder durch die neuen „intelligenten Zuflussregelungsanlagen", wo der Verkehrsfluss verstetigt und damit Staus

Rainer Deppe, Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

reduziert werden. Wir werden weiter in unser Autobahnnetz investieren und Staus werden auch weiter Realität bleiben. Aber der Trend stimmt: das NRW-Autobahnnetz wird Schritt für Schritt leistungsfähiger und weniger stauanfällig.

Kontakt:
Tel. 0211-884-2340, Fax -3227
rainer.deppe@cdunet.de
jetzt auch bei Twitter:
www.twitter.com/RainerDeppe

Europaparlament

Energiefresser künftig besser erkennbar

Ausschussvorsitzender Herbert Reul MdEP bei einer Pressekonferenz im Europäischen Parlament.

Wer kennt ihn nicht, den sorgenvollen Blick auf die Strom- und Gasabrechnung? Neue EU-Standards sollen Verbrauchern und Hausbesitzern dabei helfen, die Energiekosten im Griff zu behalten. Darauf einigten sich Vertreter des EU-Parlaments und Vertreter der Mitgliedsstaaten. In Zukunft gibt es nicht nur für Elektrogeräte, sondern für alle Energie verbrauchenden Produkte mit stark unterschiedlichen Energiewerten innerhalb eines Produktsegments die Öko-Labels. Bei Gebäuden werden die Energiesparvorhaben noch einmal deutlich verschärft. Mehr Transparenz hilft den Verbrauchern und bietet Chancen zum Sparen bei den Energiekosten.

Wir haben dabei Regelungen mit Vernunft und Augenmaß gefunden. Es ging darum, die Sparpotentiale beim Energieverbrauch auszunutzen, ohne ein neues Bürokratie-Ungetüm zu erschaffen. Hausgeräte wie Fernseher, Waschmaschinen oder Kühlschränke werden auch künftig mit einer Skala von A bis G klassifiziert werden. Ein verständliches Labeldesign (dunkelgrün für die effizienteste Klasse) sowie bis zu drei zusätzliche Klassen mit Raum nach oben (A + bis A+++) regt zu weiteren Effizienzsteigerung für die Hersteller an, bleibt aber für den Verbraucher übersichtlich. Die Dynamik nach oben bleibt gewahrt, ohne eine systematische und regelmäßige Neuklassifizierung festzuschreiben, wie sie im Vorfeld unter anderem von den Grünen angedacht wurde. Auch eine neue und komplizierte Darstellung der Effizienzklassen von A-20 bis A-40 konnte verhindert werden.

Bei Gebäuden soll es ab 2020 nur noch Neubauten geben, die nicht wesentlich mehr Energie verbrauchen, als sie selbst erzeugen. (Nahe-Null-Energie-Gebäude). Dies gilt bereits ab 2018 für Gebäude der öffentlichen Hand. Erneuerbaren Energien wird dabei eine große Bedeutung zugemessen. Mindestenergiestandards gelten auch für Renovierungen ab 25 Prozent des Gebäudewertes oder der Gebäudehülle. Wir konnten durchsetzen, dass es für Ferienwohnungen aber weiterhin Ausnahmen geben wird.

Energieausweise werden um weitere Empfehlungen für individuelle Energiesparmaßnahmen ergänzt, die ohne großen technischen Aufwand möglich sind, wie etwa Energiesparfenster. Übermäßige bürokratische Auflagen konnten gestoppt werden: So wird es bei baugleichen Häusern nicht jedes Mal eine individuelle Berechnung des Energieverbrauchs für den Energieausweis geben müssen und auch eine systematische staatliche Überprüfung der Energieausweise wird nicht weiter angestrebt.

Mit dem vorliegenden Kompromiss ist ein kluger Ausgleich für eine möglichst unbürokratische und verständliche Umsetzbarkeit gefunden worden, der gleichzeitig dem Klima nutzt und den Geldbeutel schont.

Kontakt:
Hauptstr. 164 b
51465 Bergisch Gladbach

Wahlkreisbüro:
Tel. 02202 - 93695-55, Fax-61
h.reul@herbert-reul.de
www.herbert-reul.de

Landtag

Wichtiges Signal: Bündnis für den Sport gestärkt

Die Regierungsparteien CDU und FDP haben bewiesen, dass sie die Anstrengungen und das Engagement des LandesSportBundes nicht nur schätzen, sondern auch konkret fördern. Der erste Haushaltsentwurf des Landes sah noch eine Kürzung der Mittel für den LandesSportBund NRW vor. Damit wäre der Verband unter das Förderniveau von 2008 gesunken. Trotzdem haben wir es geschafft, trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen, die Sportverbände von Kürzungen zu verschonen. Dies ist eine nicht zu unterschätzende Bestätigung der Arbeit der Sportvereine- und -verbände in unserem Land. Auch der LandesSportBund hat seinerseits die notwendigen Zeichen gesetzt und den Weg der Haushaltskonsolidierung erfolgreich beschritten. Derartiges Handeln darf von der Politik nicht unberücksichtigt bleiben.

Diese Maßnahmen sichern dem LandesSportBund NRW 2,1 Millionen Euro zusätzliche Förderung gegenüber dem ersten Entwurf. Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP sowie das Innenministerium NRW haben sich auch in schwierigen Zeiten als verlässlicher Partner des Sports erwiesen. Auch in den kommenden Jahren muss den Verbänden Planungssicherheit gewährleistet werden, damit das hohe Niveau des Breiten- und Spitzensports in unserem Bundesland gehalten und ausgebaut werden kann.

Holger Müller, Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Rösrath

Kontakt:
Landtagsbüro
Tel: 0211 - 884-2263, Fax: -3368

Wahlkreisbüro
Tel: 0 22 02 - 93695-14, Fax: -22
holger.mueller@landtag.nrw.de
www.klartext-mueller.de

Die neue Fraktion hat sich konstituiert!

V.l.n.r.: Landrat Rolf Menzel und sein erster Stellvertreter Heinz Gerd Neu sind qua Amtes Mitglied des Fraktionsvorstandes der Kreistagsfraktion. Den gewählten Vorstand bilden als Beisitzer Helga Loepp, Christopher Schiefer und Erika Gewehr. Rainer Deppe MdL vertritt den alten und neuen Fraktionsvorsitzenden Holger Müller. Beisitzer Ulrich Heimann ergänzt als Beisitzer den Vorstand, dem als geschäftsführende Stellvertreterin Gisela Knapp, Schatzmeister Eduard Wolf und neu im Vorstand als zweiter Stellvertretender Vorsitzender und Pressesprecher Johannes Dünner angehören. Nicht auf dem Bild ist Klaus-Dieter Becker als Beisitzer wieder im Vorstand vertreten.

Die 28 Kreistagsabgeordneten im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises haben einen hervorragenden Start hingelegt. Ziemlich geräuschlos konstituierte sich der Kreistag - im Einvernehmen mit den anderen Fraktionen. Damit sind die Grundlagen für eine Fortsetzung der äußerst erfolgreichen Politik unter Führung der CDU im Kreis gelegt. Das Wahlergebnis ermöglicht es, die reibungslose Zusammenarbeit mit der FDP für die kommenden fünf Jahre fortzusetzen. Das Kooperationspapier werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Bereits in der ersten konstiuierenden Fraktionssitzung wurde der Fraktionsvorstand neu gewählt (siehe oben), der weiterhin durch Holger Müller als Fraktionsvorsitzender angeführt wird.

Inhaltlich wird sich die Arbeit der Ausschüsse des Kreistages allerdings durchaus verändern. Auf Initiative der CDU wurde der Zukunftsausschuss neu gegründet, der sich mit der Fortsetzung des Zukunftsprojekts RBK 2020 und der Regionalentwicklung beschäftigen wird. Zusätzlich wurde der Sozialausschuss zu einem Arbeits- und Sozialausschuss aufgewertet.

Erfreulich ist der Neuzugang von Hendrik Sonnenberg von der KIDitiative, der sich der CDU-Fraktion als Hospitant angeschlossen hat.

20 Sachkundige Bürger aus den unterschiedlichsten Fachgebieten bereichern zukünftig die Arbeit der Fraktion:

Hans-Peter Bolz, Michaela Bräutigam, Prof. Dr. Jens Feldermann, Erhard Füsser, Thomas Hartmann, Marco Kalenbach, Brigitte Krips, Dr. Kurt Molitor, Achim Müller, Vera Müller, Mario Mundorf, Horst Neuhäuser, Christian Pauli, Daniela-Viola Pfau, Therese Rehn, Ingeborg Schmidt, Jörg Skorpil, Lothar Stinn, Karl-Heinz Wilke und Annelie Wilmsen.

Ausschussvorsitze der CDU-Fraktion:

Jugendhilfeausschuss

Vorsitzender:
Johannes Dünner

Ausschuss für Schule, Sport und Kultur

Vorsitzender:
Ulrich Heimann

Zukunftsausschuss / RBK 2020

Vorsitzender:
Uwe Pakendorf

Ausschuss für Gesundheits- und Rettungswesen sowie Verbraucherschutz

Vorsitzender:
Ulrich Heutz

Ausschuss für Personal, Organisation und Gleichstellung

Vorsitzende:
Gisela Knapp

Ausschuss für Verkehr und Bauen

Vorsitzender:
Wilmund Opladen

Polizeibeirat

Vorsitzender:
Klaus-Dieter Becker

Impressum

CDU
Kreistagsfraktion

Herausgeber CDU-Kreistagsfraktion
Rheinisch-Bergischer Kreis
Fraktionsvorsitzender
Holger Müller

Redaktion Johannes Dünner
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-132328
Fax 02202-132244
cdu@rbk-online.de

Bürozeiten Dienstag, 9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 9:00 – 12:00 Uhr

Einladungen versenden, Stimmzettel vorbereiten, Anwesenheitslisten erstellen. Das sind wahrscheinlich die ersten Dinge, die jedem CDU-Mitglied einfallen, wenn nach den Aufgaben der Kreisgeschäftsstelle gefragt wird. Wer arbeitet dort? Natürlich der Kreisgeschäftsführer! Dass die Kreisgeschäftsstelle viel mehr für die Mitglieder leistet als gemeinhin bekannt ist und dort neben dem Kreisgeschäftsführer noch weitere Mitarbeiterinnen dafür sorgen, dass die „Geschäfte" der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis reibungslos laufen, ist Grund genug, dass CDUinform einmal hinter die Kulissen des CDU-Centers in Bergisch Gladbach schaut und die dort tätigen Menschen präsentiert.

Die Kreisgeschäftsstelle

„Das CDU-Center in Bergisch Gladbach ist die Servicestelle der Kreispartei für alle Mitglieder und Bürger", so steht es auf der Homepage des Kreisverbandes www.cdurbk.de unter dem Punkt „Kreisgeschäftsstelle". Aber was bedeutet das? „Im Grunde heißt das", so Kreisgeschäftsführer Thomas Frank, „dass wir uns um alle Anliegen unserer Mitglieder und der Bürger, die sich an uns wenden, kümmern. Egal was ist, wir helfen jedem. Auch wenn wir nicht alles zu verantworten haben, wir kennen auf jeden Fall die richtigen Ansprechpartner", so Frank augenzwinkernd weiter.

Und sieht man sich genauer an, welche Aufgaben die Kreisgeschäfsstelle zu erfüllen hat, wird schnell klar, dass dies nur in einem guten Team zu schaffen ist. Sie ist u.a. verantwortlich für Erarbeitung von politischen Analysen und Konzepten, für die Bearbeitung von Anfragen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation aller kreisweiten Veranstaltungen (Kreisparteitage, Politischer Aschermittwoch, Paul-Lücke-Gespräch, Jubilarehrung), die Vorbereitung der monatlichen Kreisvorstandssitzungen, die komplexe Mitgliederverwaltung, das Beitrags-, Finanz- und Rechnungswesen, die Erstellung des Rechenschaftsberichts und, und, und. Neben den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden, die sie beispielsweise durch den Druck und den Versand von Einladungen unterstützt, kümmert sie sich natürlich gleichermaßen auch um die Vereinigungen. Nicht zuletzt berät sie die ehrenamtlichen Funktions- und Mandatsträger in politischen und organisatorischen, aber natürlich auch in Rechts- und Satzungsfragen. Auch die zentrale Wahlkampfführung und –organisation wird dort organisiert. Von der Plakatierung über die Organisation von Wahlkampfveranstaltungen mit prominenten Rednern bis hin zum Druck von Flyern und sonstigen Publikationen: all dies wird durch die Kreisgeschäftstelle organisiert. Ganz abgesehen von der CDUinform, die jeden zweiten Monat druckfrisch bei allen Mitgliedern im Briefkasten landet.

Thomas Frank kann sich bei der Erledigung all dieser Aufgaben auf ein erfahrenes und engagiertes Team verlassen. Inga Gottschalk ist seine Assistentin und kümmert sich um die Finanzen der Kreispartei. Sie führt die „Bücher" und steht den Schatzmeistern in den Verbänden jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Maßgeblich Unterstützung erhält sie hierbei von Susanne Burghoff, die ihr bei der Beitragsbuchhaltung hilft.

Sigrid Nagy und Irmgard Schauer sind mit allen logistischen Aufgaben sowie der Mitgliederwaltung betraut und teilen sich einen Arbeitsplatz. Sie betreuen die Zentrale Mitgliederdatei, sorgen für den Druck und den Versand von Einladungen etc. und bereiten Stimmzettel und Anwesenheitslisten für sämtliche Veranstaltungen im Kreisgebiet und auch die Urkunden für die alljährliche Jubilarehrung vor.

In den Räumlichkeiten des CDU-Centers befinden sich neben der Kreisgeschäftsstelle auch die Büros der rheinisch-bergischen Abgeordneten. Andrea Weber kümmert sich um die Wahlkreisarbeit von Wolfgang Bosbach, Kirsten Jacobs um das Europabüro von Herbert Reul, Susanne Burghoff arbeitet im Wahlkreisbüro von Rainer Deppe, Lennart Höring leitet die Geschicke des Abgeordnetenbüros von Holger Müller.

Last but not least organisiert Helga Richter in der Geschäftsstelle von CDU Studien- und Begnungsreisen Gruppenreisen für mehrere tausend Kunden im Jahr. Übrigens: Der neue Reisekatalog 2010 ist erschienen und kann dort jederzeit (auch online) abgerufen werden. **LH**

Ihre Ansprechpartner

Thomas Frank
Kreisgeschäftsführer
Telefon: (02202) 93695-56
Telefax: (02202) 93695-22
E-Mail: kgs@cdurbk.de

Inga Gottschalk
Finanzen
Telefon: (02202) 93695-10
Telefax: (02202) 93695-22

Sigrid Nagy
Logistik & Mitgliederverwaltung
Telefon: (02202) 93695-60
Telefax: (02202) 93695-22

Irmgard Schauer
Logistik
Telefon: (02202) 93695-60
Telefax: (02202) 93695-22

Obere Reihe v.l.: Kirsten Jakobs, Silke Baumgarten, Lennart Höring; mittlere Reihe v.l.: Susanne Burghoff, Inga Gottschalk, Andrea Weber; untere Reihe v.l.: Helga Richter, Irmgard Schauer, Thomas Frank

schneider
... Qualität ist unsere Stärke

Es spricht für sich...
und für uns

Schneider Frischeivertrieb GmbH
Altenberger Straße 17
42929 Wermelskirchen-
Dabringhausen
Tel. (0 21 93) 8 96 + 30 84
Fax (0 21 93) 34 93
m.s.schneider@t-online.de

Das neue Buch von Bernd Hambüchen

Von vergnüglichen Stunden und stiller Schadenfreude, den Rätseln und Tücken des Alltags, von verpassten Gelegenheiten, schicksalhaften Begegnungen und den langen Schatten der Vergangenheit erzählt das Overather CDU-Mitglied Bernd Hambüchen in seinem neuen Buch „Monolog einer Unterhose".

www.edition-fischer.com
ISBN 978-3-89950-492-7
€ 14,80 (D) / SFr 27,80

CDU Wermelskirchen

Gänseessen in Wermelskirchen

Eine festliche Stimmung kam in Wermelskirchen auf. Kulinarisch verwöhnen ließ sich der CDU-Stadtverband Wermelskirchen im Bergischen Jagdhaus in Pohlhausen, wo das traditionelle Gänseessen stattfand. 23 Personen waren erschienen, unter ihnen auch der Ehrenbürger Heinz Voetmann und der Chefarzt des Wermelskirchener Krankenhauses, Prof. Dr. Jürgen Buchholz.

Zum Essen gab es gebratene und gegrillte Ente mit Klößen, Rotkohl und Bratapfel. Zum Nachtisch wurde Vanilleeis mit Pflaumen- bzw. Kirchenkonfitüre serviert. Alle Anwesenden verbrachten einen sehr entspannten Abend, der ohne überraschende Zwischenfälle ablief, trotz des Tages der Unglücke (Fr. der 13.). **CK**

Im Bergischen Jagdhaus ließ sich der CDU-Stadtverband Wermelskirchen die Gänse schmecken

CDU Overath

Oliver Hahn zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt

In ihrer konstituierenden Sitzung hat die neue CDU-Fraktion im Overather Stadtrat ihren Fraktionsvorstand gewählt. „Ich bin dankbar für das mir und dem neuen Fraktionsvorstand entgegengebrachte Vertrauen", zeigte sich der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Oliver Hahn erfreut über die durchgängig einstimmigen Wahlergebnisse der Mitglieder des neuen Fraktionsvorstands. Hahn und die CDU-Fraktion legten bei der Besetzung der weiteren Fraktionsposten großen Wert auf eine ausgewogene Mischung aus neuen und erfahrenen Fraktionsmitgliedern. „Mir war es wichtig, dass sich alle Mitglieder im Fraktionsvorstand wiederfinden", so Hahn. Sieben der achtzehn Mitglieder umfassenden CDU-Fraktion haben erstmals den Sprung in den Overather Stadtrat geschafft. „Ich habe festgestellt, dass wir in unserer Fraktion eine sehr gute und positive Atmosphäre haben, was für mich die Grundlage für eine sachlich konstruktive Zusammenarbeit ist", so Hahn. Der neue CDU-Fraktionsvorsitzende ist sich sicher, dass es schnell gelingt, die neuen Fraktionsmitglieder sachlich und thematisch in die politische Arbeit zu integrieren. Unterstützt wird Hahn dabei von seinem Vorgänger Peter Miebach, als erster stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Stadtratsneuling Johannes Deppe als zweiter stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Mit Gabi Backhausen und Nicole Werdel sind zwei Frauen zu Geschäftsführerin und Schatzmeisterin der CDU-Fraktion gewählt worden. Komplettiert wird der CDU Fraktionsvorstand durch die Beisitzer Veronika Bahne-Classen, Hans Müller und Hardy Kohkemper. „Die CDU war immer die gestaltende Kraft in Overath, die ihre Politik an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert hat. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dies auch zukünftig zu sein", gibt Hahn den Weg für die nächsten Jahre vor. **HK**

CDU Odenthal

Bräutigam neue Vorsitzende der Fraktion

Neue CDU-Fraktionsvorsitzende im Odenthaler Stadtrat ist die Rechtsanwältin Michaela Bräutigam. Die Fraktion wählte sie einstimmig an die Spitze der Fraktion. **UP**

SEN Overath

Wie kann man nur so blöd sein!

Der 112. Frühschoppen der Senioren-Union der CDU Overath war mal wieder ganz praktisch. Der Vorsitzende Rudolf Preuß hatte Kriminalhauptkommissarin Gundi Hebborn eingeladen, die bei der Kreispolizeibehörde das Kommissariat Vorbeugung leitet. Äußerst lebhaft und mit einer überzeugenden Körpersprache gab sie gute Tipps. Hier eine Auswahl: Gefühl und Realität stimmen nicht überein: es gibt im Kreis eher wenige kriminelle Übergriffe auf Senioren, die 27 % der Bevölkerung, aber nur 5,6 % der Opfer stellen; wohl aber gibt es sog. Gefährdungszonen. Also: Wachsam sein! Wenn man seiner EC-Karte ein Limit gibt, kann ein Kartendieb auch nur dieses Limit stehlen. Nie mehr Geld mitnehmen, als man ausgeben will. Papiere über den Körper verteilen, in Handtaschen nicht nur an eine Stelle stecken, Tasche körpernah mit Öffnung zum Körper tragen. Bei Fremden an der Haustür: nicht ins Haus lassen – wer sind Sie überhaupt? – nicht „einwickeln“ lassen – Vorsicht bei der Mitleids- oder Enkeltour – nichts übereilt

unterschreiben, auch nicht, wenn es „nur heute so günstig“ ist – um nicht „so blöd“ zu sein, Widerstandskraft entwickeln. Am Telefon abgeschlossene Verträge sind immer nichtig – bei Anrufen von Unbekannten („Sie haben gewonnen!“) lieber gleich auflegen – Todesnachrichten überbringt die Polizei immer persönlich! Und: „Die Feuerwehr fährt nur raus, wenn’s brennt“. Jedoch: Die Polizei schützt lieber, aber fasst auch gern Täter. Lieber einmal zuviel anrufen! **RP**

Anzeige

Nasse Wände?
Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.

Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten von ISOTEC. 40.000 erfolgreiche Sanierungen kann die ISOTEC-Gruppe vorweisen. Das Erfolgskonzept: Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung nach den ISOTEC-Qualitätsrichtlinien. Damit lösen wir Ihr Problem. Dauerhaft! So sorgt ISOTEC für ein gesundes Wohnklima und eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH
Telefon 02202-29290, becker@isotec.de oder www.isotec.de

Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

ISOTEC®
... macht Ihr Haus trocken!

Anzeige

Die individuelle Planung Ihres Ruhestandes/
plan360°

Bereiten Sie Ihre Zeit nach dem Berufsleben sorgfältig vor. Mit unserem ganzheitlichen Beratungsansatz plan360° überprüfen wir Ihren persönlichen Handlungsbedarf in den Dimensionen

- Gesichertes Einkommen
- Im Pflegefall
- Vermögensanlage

Darüber hinaus bieten wir Ihnen wichtige Informationen und Services. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine sichere Zukunft!

BAGSO EMPFOHLEN

Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin. Rufen Sie uns an!

Maßstäbe/**neu definiert** AXA

AXA Geschäftsstelle
Martin Großbach GmbH
Richard-Zanders-Str. 19 · 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/936400 · Fax: 02202/9364050
martin.grossbach@axa.de

DACHDECKER BOSBACH
GMBH & CO. KG
Geschäftsführer Martin Bosbach
Meisterbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dacheindeckungen
Flachabdichtungen
Fassadenbekleidungen
Holzbau
Bauklempnerei
Gerüstbau
Kranverleih
Mobil: 01 72 / 9 33 85 96
Altenberger Straße 3
42929 Wermelskirchen-Dabringhausen
Telefon: 0 21 93 / 29 14
info@dachdecker-bosbach.de
www.dachdecker-bosbach.de

... die neue CDU inform

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

ab 45,- €

Infos:
Thomas Frank
Tel. 02202-936-95-0
E-Mail t.frank@cdurbk.de

EAK Rhein-Berg

Schloss-Burger-Gespräch 2009

Das diesjährige Schloß-Burger-Gespräch befasste sich mit dem Thema „Christenverfolgung im Jahr 2009“. Referent war Prof. Dr. Thomas Schirrmacher vom International Institute for Religious Freedom in Bonn.

Im Jahr 2009 werden Christen weltweit systematisch, gesellschaftlich und/oder staatlich benachteiligt, existenziell bedroht oder verfolgt. Dies betrifft zur Zeit weltweit ca. 200 Millionen Christen, somit 75% - 80% aller Menschen, die aus religiösen Gründen verfolgt werden. Die religiösen Verfolgungen können auch mit ethnischen Säuberungen verbunden sein.

Christenverfolgungen sind in etwa 50 Ländern der Erde mit unterschiedlichen Auswirkungen feststellbar. Davon sind die Anhänger des Christentums in 25 Ländern von Misshandlungen, Gefängnis oder der Todesstrafe bedroht. In Nordkorea, Saudi-Arabien, Iran und Afghanistan ist die Christenverfolgung weit verbreitet. In den anderen muslimischen Staaten haben Christen stark eingeschränkte Rechte. Auch selbst diese Rechte sind nur schwer durchsetzbar, weil in diesen Staaten die jeweiligen Gesetze nur beschränkt durchgesetzt werden können (siehe Irak).

In der Türkei sind Christen und christliche Institutionen unterschiedlichen Diskriminierungen ausgesetzt. Christliche Kirchen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. So dürfen sie keinen Grund und Boden zur Errichtung von Kirchen oder kirchlichen Einrichtungen erwerben. Die Ausbildung von Geistlichen ist

untersagt. Die Türkei lässt hierdurch christliches Leben austrocknen. In türkischen Lehrbüchern werden u.a. noch Nicht-Muslime als „Spione – Verräter – Barbaren“ bezeichnet. Christliche Schulen, soweit noch vorhandene Kirchen und auch jüdische Synagogen gelten als „schädliche Gemeinden“. Eine Integration innerhalb der Grenzen der Türkei ist offensichtlich nicht unbedingt gewollt.

Für Christen besteht deshalb die Verpflichtung, die Entwicklungen in den außerchristlichen Ländern eingehend zu beobachten und ihre Regierungen dahingehend zu bewegen, dass Missstände beendet werden.

Anläßlich der Tagung des Bezirksverbandes des EAK des Bergischen Landes wurden gewählt:

Frau Iversen (Vorsitzende)
Herr Lücker (Stellvertreter)
Herr Landgrebe (Beiseitzer) **EL**

Impressum

CDU inform

Herausgeber
Christlich Demokratische Union
Rheinisch-Bergischer Kreis
Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 - 9 36 95-0, Fax 0 22 02 - 9 36 95-22
kgs@cdurbk.de, www.cdurbk.de
Thomas Frank (verantwortlich)

Redaktion
Uwe Pakendorf, Kreispressesprecher

Mitarbeiter
Birgit Bischoff, Rainer Deppe, Diego Faßnacht, Lennart Höring, Christian Klicki, Hardy Kohkemper, Ernst Landgrebe, Rudolf Preuß

Auflage
5.000 Stück

Preis
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelpreis: 0,60 € inkl. MwSt

Satz / Layout
Uwe Pakendorf

Druck / Versand
Heider Druck GmbH
Paffrather Str. 102 - 116
51465 Bergisch Gladbach

Anzeigenverkauf
Thomas Frank
Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-936-95-0, Mail t.frank@cdurbk.de

Erscheinungsweise / Redaktionsschluss
sechs Mal jährlich, der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe 2010 ist der 25.Januar 2010

JU Rhein-Berg

Wahlkampf bei TV Total

Die Stimmung im Kölner TV Total Studio war bombastisch. Am Tag vor der Bundestagswahl organisierte Stefan Raab seine eigene Show, die „TV Total Bundestagswahl 2009“, bei der er unrepräsentativ das neue Parlament durch seine Zuschauer vorwählen ließ. Mit dabei in einem eigenen Fanblock war die Junge Union Rheinisch-Bergischer Kreis, die auch gegen inszenierte Zwischenrufe „von links“ gut Stimmung gemacht hat. Nebenbei: Die Tickets gab es für gutes Gröhlen beim Wahlkampfauftakt. **CK**

Noch etwas versteckt in der zweiten Reihe hinter Klaus-Peter Schöppner: (v.l.) Christian Klicki, Diego Faßnacht, Fabian Sahler , Jörg Skorpil

Schüler Union Rhein-Berg

Christliche Werte in unserer heutigen Gesellschaft

Die Gesellschaft kritisiert den Werteverfall der Jugend und prangert ihre Orientierungslosigkeit an. Doch fest steht, dass die Jugend von heute unter der Leistungs-Gesellschaft leiden muss, wie noch nie zu vor.

Diese Situation nahmen die Schüler Union Rhein-Berg und die Junge Union Wermelskirchen zum Anlass, sich dem Thema auf einer Podiumsdiskussion zu widmen. Beide Verbände waren daher sehr erfreut den 17-jährigen Studenten der katholischen Theologie und der Rechtswissenschaften Georg Dietlein, in dem katholischen Pfarrzentrum St.Michael, zu begrüßen, der in seinen jungen Jahren bereits publizistisch aktiv ist.

In seinem Vortrag behandelte Dietlein primär „Freiheit und Demokratie“. Er sagte: „Freiheit ist ein Grundrecht, deswegen haben die Menschen ein Gefühl dafür. Doch Freiheit zu besitzen, heißt auch Pflichten zu haben, wie zum Beispiel das Recht auf Wahlfreiheit oder Chancengleicheit bei der Bildung, die dann

auch genutzt werden müssen.“

Der 17-jährige erklärte weiterhin, dass Werte sich nicht erordnen oder erzwingen lassen, sie müssten ohne Staatshilfe von jedem Individuum selbst gefunden werden. Die Demokratie sei für ihn eine leere Hülle, die mit Inhalt gefühlt werden müsse.

Auch stellte der Student fest, dass ein Teil der CDU-Basis die Werteorientierung der Pogramme vermisst. „Die Grundwerte müssen wieder in praktisches Handeln umgesetzt werden“, erklärte Dietlein. **CK**

Anzeige

www.kaltenbach-gruppe.de

IMMER IN IHRER NÄHE.

FREUDE IST ETWAS NEUES ZU ERLEBEN.

Der neue BMW X1 demonstriert mit seinem Karosseriedesign selbstbewusste Eleganz, vielseitige Sportlichkeit und spontane Agilität.

Ein neues Fahrerlebnis im Premium-Kompaktsegment wird erreicht durch Eleganz, Sportlichkeit & Agilität. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

FREUDE IST DER NEUE BMW X1.

Ihr kompetenter Automobil- & Motorrad-Partner

KALTENBACH GRUPPE

Overath • Wiehl • Waldbröl • Lüdenscheid • Remscheid • Werdohl • Wermelskirchen • Meinerzhagen • Wipperfürth • Engelskirchen • Bergisch Gladbach

QB
Quack • Bloßfeld
Steuerberatungskanzlei

Diplom-Betriebswirt (BA)
Dietrich Quack
Steuerberater

Diplom-Juristin
Yvonne Bloßfeld
Steuerberaterin

Alte Wipperfürther Str. 258
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 / 957947
Telefax 02202 / 957949
info@quack-blossfeld.de
www.quack-blossfeld.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Rucksäcke von
NITRO

Kaufzentrum
HÜBING
Altenberger Str. 69 Dabringhausen
Tel. 02193/3444 Fax 02193/3467

CDU
Studien- und Begegnungsreisen e.V.

Der neue Reisekatalog für 2010 ist da!

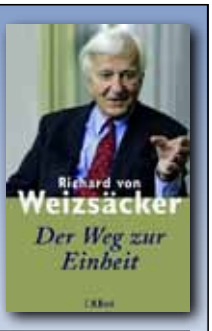
Kontakt:
CDU Studien- und
Begegnungsreisen e.V.
Helga Richter
Tel.: 02202 / 93695-20
Fax: 02202 / 93695-21
cdureisen@t-online.de

Herzlichen Glückwunsch!

Unser letztes Kreisparteirätsels aus der September-Ausgabe wurde von 82 Teilnehmern erfolgreich gelöst. Die CDUinform freut sich über dieses rege Interesse. Aus den Teilnehmern wurden drei Gewinner ausgelost. Das neueste Buch von Hubertus Knabe „Honeckers Erben - Die Wahrheit über DIE LINKE“ haben gewonnen:

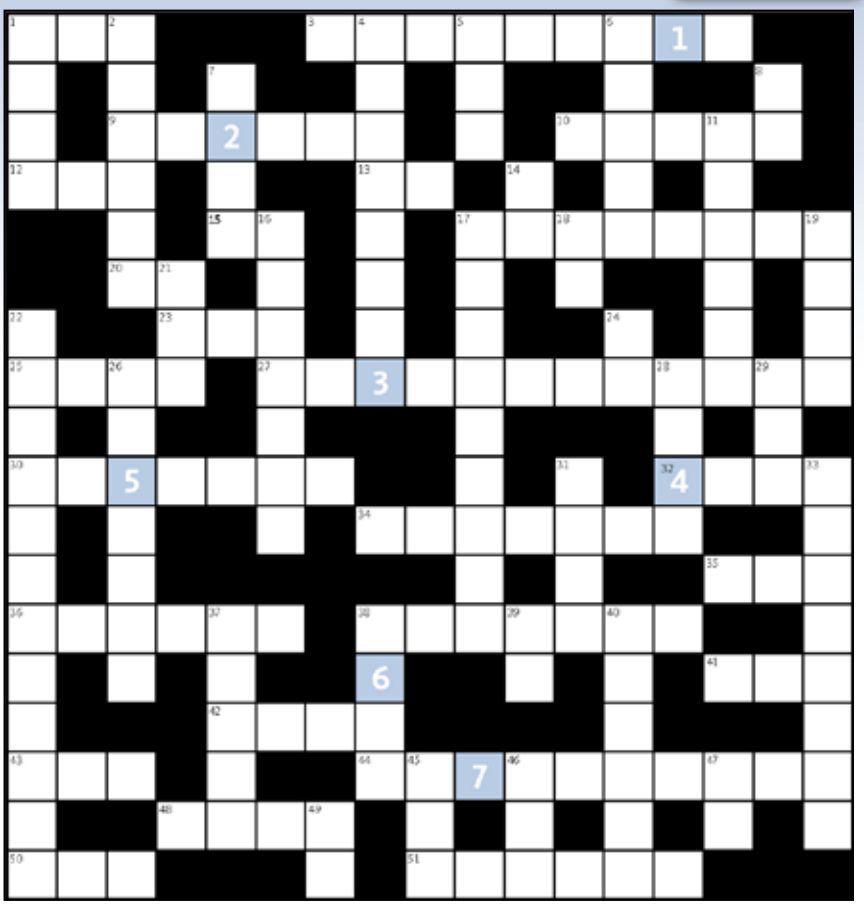
Reinhard Alscher, Klaus Brachtendorf und Sylvia Spitzmacher

Rätseln und gewinnen: Das Kreisparteirätsel



Ihr Gewinn:

CDUinform verlost unter allen Teilnehmern, die das Lösungswort richtig gelöst haben drei Ausgaben der neuen Buches von Richard von Weizsäcker „Der Weg zur Einheit“. Das Lösungswort senden Sie bis zum **1. Februar 2010** per E-Mail an: **kreisraetsel@cdurbk.de** oder per Post an das CDU-Center, Gewinnspiel, Hauptstr. 164b, 51465 Bergisch Gladbach



horizontal:
1 Fluss in den Ob-Busen, **3** engl. Schiff, das 1620 Siedl. n Amerika brachte, **9** regenpfeiferart. Watvögel d. Küstenregionen, **10** einiger 60-Jähriger Jubilar der CDU RBK in 2009, **12** Siedlung, **13** Autokennz. f. Miesbach, **15** Abk. f. inoff. Stasimitarbeiter, **17** amt. Bundesumweltminister, **20** Autokennz. f. Riesa-Großenhain, **23** Ablenkung, **25** Abk. für Akkumulator, **27** Ereignis am 9. Mai 2010, **30** Pressespr. der CDU-Kreistagsfraktion, **32** natürlicher Baustoff, **34** Bezirksvorsitzende des EAK, **35** Abk. Bundesverfassungsgericht, **36** finanz. Unterstützung einer Partei, **38** neuer Vors. d. Bundestagsinnenausschusses, **41** Abk. f. Intern. Astronom. Union, **42** Halbinsel an der Ostseeküste, **43** Segelquerstange, **44** Bez. f. d. Knochenkunde, **48** Vors. d. Industrieausschusses im EP, **50** unbestimmter Artikel, **51** afrikan. Aasfresser

vertikal:
1 Sportwette unter staatl. Aufsicht, **2** langhaarige, engl. Vorstehhunde, **4** Frühlingsblumen, **5** amerikanische Bundespolizei, **6** Generalsekretär der CDU NRW, **7** Schlußformel einer Rede in Latein, **8** erster PC-Typ, **11** span. Fluss zum Mittelmeer, **14** Autokennz. f Rosenheim, **16** Fraktionsvors. der Kreistagsfraktion, **17** Ministerpräsident von NRW, **18** abk. f. Europäische Gemeinschaft, **19** französisch: Weihnachten, **21** Kuhantilope, **22** Planeten (Mehrz.), **24** Autokennz. f. Heinsberg, **26** neue Bundesfamilienministerin, **28** krankhafte Einbildung, **29** Autokennz. f. Halle/Saale, **31** griech. Küstengebirge in Thessalien, **33** andere Bez. f. Roma / Wandervolk, **37** CDU-Kreisvorsitzender im RBK, **38** Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Bergisch Gladbach-Mitte, **39** Kfz.-zeichen f. Bundestag, Bundesrat u. Bundesreg. **40** neuer Bürgermeister v. Burscheid, **45** Autokennz. f. Sangerhausen, **46** griech. Buchstabe, **47** Autokennz. f. Görlitz, **49** Autokennz. f. Ludwigsburg

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7

Die MÖBELSTADT ...die alles hat!

Das Einkaufsziel für Hunderttausende

Rösrather Möbelzentrum

IHRE NR. 1 – DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0